

Anna Stepanowna Politkowskaja



Bild: Wikimedia Commons/Blaues Sofa

Anna Masepa wurde am 30. August 1958 in New York geboren. Sie behielt deshalb auch immer die amerikanische Staatsbürgerschaft, obwohl ihre Eltern gebürtige Ukrainer waren. Anna heiratete im Alter von zwanzig Jahren den Journalisten Alexander Politkowski, mit dem sie später zwei Kinder bekam. Unter anderem deshalb wollte sie auch immer in Russland bleiben. In Russland wurde sie Journalistin und arbeitete dann mehrere Jahre für verschiedene russische Zeitungen und Zeitschriften. Sie hatte eine Vorliebe für lange Reportagen und Kommentare (persönliche Stellungnahme). Nicht viele Journalisten trauten sich, was Politkowskaja tat: Denn in Russland herrschte durch die Regierung von Wladimir Putin eine Art **Zensur**. Das heisst, dass kritische Artikel über seine Politik verboten waren. Politkowskaja schreckte aber nicht davor zurück. Mit viel Eifer wendete sie sich den Themen Korruption (also Bestechung), menschenunwürdiger und gewaltherrschaftlicher Politik sowie Unterdrückung zu. Sie sprach sich offen für die Meinungsfreiheit aus.

Aufgrund ihres grossen Mutes durfte sie 1999 für die Nowaja Gaseta den Job als Sonderkorrespondentin im **zweiten Tschetschenienkrieg** (einem militärischen Konflikt in der russischen Republik Tschetschenien, von 1999 bis 2009) übernehmen. Von dort aus schrieb sie über die **Verbrechen der russischen Armee** sowie über Folter, Mord und Korruption im Kriegsgebiet. Sie erhielt Morddrohungen und floh für einige Zeit nach Österreich. Als sie 2002 zurückkehrte, wurde sie vom russischen Militär verhaftet und stundenlang verhört.

Dennoch liess sie sich nicht einschüchtern und berichtete weiter. Dabei versuchte sie immer neutral zu sein: Sie stellte sich weder auf die Seite des russischen Militärs noch auf die der tschetschenischen Widerstandskämpfer. Sie wurde zur Feindin von beiden Kriegsparteien. Am 7. Oktober 2006 wurde sie im **Eingang ihres Wohnhauses erschossen** aufgefunden. 2011 wurde ein tschetschenischer Geschäftsmann verurteilt. Wer seine Auftraggeber waren (ob Hintermänner **des russischen Präsidenten Putin** oder des tschetschenischen Premiers Ramsan Kadyrow), bleibt aber ungeklärt.

Anna Stepanowna Politkowskajas journalistische Arbeiten und ihr Einsatz für die Menschenrechte wurden vielfach ausgezeichnet. Ihr Tod gilt als Eingriff in die Pressefreiheit und hat weltweit für einen grossen Skandal gesorgt.

Quelle: GEOLino (gekürzt), www.geo.de/geolino/mensch/2587-rtkl-weltveraenderer-anna-stepanowna-politkowskaja